

Ergebnis-Protokoll

Betreff:	Blitzlicht-Konferenz „Wohnen und demographische Entwicklung“	Am:	03.02.2022
Verfasser:	ISA – Frau Obermeyer		
Datum Protokoll:	09.03.2022		
Teilnehmende:	Frau Schiller / Amt Umwelt- und Stadtplanung Herr Beutner / Amt Umwelt- und Stadtplanung Herr Makurath / OB der Stadt Ditzingen Frau Leyh / ISA Frau Obermeyer / ISA	5 Bürger:innen	
Anhänge:	ISEK Ditzingen_Blitzlicht-Konferenz_ 01 Demographie und Wohnen.pdf		

In der Blitzlicht-Konferenz präsentierte Frau Leyh auf Grundlage der Präsentationsdatei „ISEK Ditzingen_Blitzlicht-Konferenz_01 Demographie und Wohnen.pdf“ das Vorgehen und das Ziel des ISEKs im Allgemeinen und gab anschließend einen Überblick über die gewonnenen Erkenntnisse aus der Bestandsanalyse.

Im interaktiven Teil moderierte Frau Leyh mittels unten genannter Impulsfragen durch die Blitzlicht-Konferenz. Anmerkungen und Anregungen der Bürger:innen wurden in der unten dargestellten Tabelle erfasst.

Thema	Umfrage – Stimmen vor Ort	Ergebnis	Weitere Anmerkungen zum Thema
Wo wohnen Sie?	Ditzingen Hirschlanden Schöckingen Heimerdingen	(1/6) 17% (4/6) 67% (0/6) 0% (1/6) 17%	
Wohnen Sie gerne in Ditzingen und können Sie es sich vorstellen, auch zukünftig dort zu wohnen?	Ja Ja, aber nicht zukünftig Nein Nein, aber möglicherweise in der Zukunft	(4/4) 100% (0/4) 0% (0/4) 0% (0/4) 0%	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Nutzungen in direkter Umgebung • Nähe zum Arbeitsort • Ditzingen ist eine „praktische Stadt“ • Heimerdingen als ideale Wohnstadt • „Artenvielfalt“ der Gesamtstadt – international, dörflich, familiär
In welchem Stadtteil fühlen Sie sich wohl?	Ditzingen Hirschlanden Schöckingen Heimerdingen	(1/2) 50% (1/2) 50% (0/2) 0% (0/2) 0%	<ul style="list-style-type: none"> • Ditzingen selbst sei zu groß geworden, Hirschlanden sei sehr lebenswert (kurze Wege, Nahversorgung in Wohnortnähe, etc.) → Hirschlanden sei so wie Ditzingen früher einmal war • Wohlgefühl in allen Stadtteilen • Starke soziale Bindung/ Struktur in Heimerdingen

<p>Gibt es für alle Generationen und Lebensformen genügend Wohnangebote in Ditzingen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnungen gehen nur an Alteingesessene • Wohnformen müssen sich der Situation anpassen (Demographischer Wandel, Angebot und Nachfrage verschiedener Wohnformen) • Problem Versingelung: viel Wohnraum vorhanden, aber meist nur ein Bewohner oder sogar als Leerstand; 1-2 Personen-Haushalte leben in großen Häusern, Familien in kleinen Wohnungen → Angebot an EFH fehlt, gleichzeitig auch an Angebote für Senioren (Häuser könnten dadurch frei werden) → Idee: „Das Bestehende besser nutzen.“ z.B. mittels Tauschbörse, Beratungsangebote, Flexibilität fördern („es muss nicht ständig neu gebaut werden“ → vgl. Dänemark) • Spagat zwischen „Wohnraum schaffen“ und „Innenentwicklung mittels Nachverdichtung an gewissen Stellen“ • Es fehle an 500 Wohneinheiten • Nachverdichtung in allen Stadtteilen sei bereits ausgereizt, mögliche neue Wohnbaugebiete bereits in Planung (s. FNP) → Idee: Aktivierung des Nachverdichtungspotenzials z.B. durch Beratungen oder Nachverdichtung in die Vertikale (z.B. in Bahnhofsnähe) → Vorsicht: Möglicherweise Veränderung des Charakters Ditzingens und seiner Teilorte durch Nachverdichtung (OB)
<p>Weitere Anmerkungen zum Thema allgemein</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grund und Boden wird immer rarer (Thema Versorgungssicherheit → Acker notwendig zur Nahrungsmittelproduktion) • Lebensraum auf dem Land/ in den Teilorten stärken (z.B. besseres Versorgungsangebot (Einzelhandel, Gastronomie, Poststation, etc.), bessere ÖPNV-Anbindung, Glasfaser, etc.), um mehr Menschen anzusiedeln, sodass auch das Versorgungsangebot wachsen kann • Einheimische möglicherweise mittels Regelkatalog (z.B. besonderes soziales Engagement) in der Stadt bei Wohnraumerwerb bevorzugen • Anmerkungen zum Thema Mobilität: → Von den Stadtteilen aus in Richtung Stuttgart sind Orte mittels Auto oder ÖPNV schwer erreichbar → Geteilte Meinung in der Taktung von Heimerdingen in Richtung Stuttgart mittels Strohgäu- und S-Bahn (alle 15 min über Korntal) → Schnellbus zum Ditzinger Bahnhof, aber nur über Hirschlanden → Idee: Anschluss Schöckingen an Schnellbus-Route mittels selbst fahrendem Shuttle
<p>Zusammenfassung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • „Artenvielfalt“ zeichnet die Gesamtstadt aus • Große Nachfrage an großen Wohnungen • Problem der Umverteilung → Umorganisieren, Wohnungstauschbörsen, Beratungsangebote • Potenziale nutzen → Flexiblere Wohnformen anbieten (z.B. Wohnen gegen Hilfe, Wohnungstausch, Senioren-WG, etc.) • Herausforderungen werden immer größer (Überschwemmung, Corona, Klimawandel generell, etc.) → „Diese können nur gemeinsam gemeistert werden.“